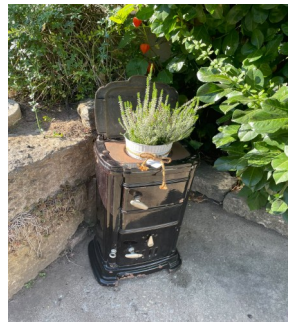


Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gollhofen



Oktober bis
November 2026



Wir haben die Wahl!

Jede und jeder von uns hat ein spannendes Leben. Denn wir können unseren Alltag und unsere Zukunft noch so gut planen, manchmal kommt es anders. Das Leben wirft uns die Dinge vor die Füße. Wir erleben Zeiten, die uns gut tun und durchleben Momente, auf die wir gerne verzichtet hätten. Uns begegnen Menschen, mit denen wir gerne Zeit verbringen und es gibt Zeitgenossen, mit denen ist der schönste Moment, wenn sie gehen.

Zu allem, was uns geschieht, können wir uns entsprechend verhalten. Wir können eine Reaktion zeigen. Wir können entscheiden, wie wir handeln, wie wir auf unser Leben reagieren, auf das, was passiert. Aber wie reagieren wir? Nehmen wir die Dinge emotionslos hin?

Lassen wir das Leben einfach an uns vorüberziehen? Sind wir häufig unzufrieden und beschweren uns vor allem, weil es das Leben nicht gut mit uns meint?

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

1 Thess 5,16–18

Der Apostel Paulus hat ein ganz klare Meinung, wie wir uns in unserem Leben, zu dem, was uns passiert und zu den Begegnungen, die wir mit unserem Mitmenschen haben, verhalten sollen:

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.



Paulus meint hier nicht, dass wir immer freudestrahlend durch die Welt laufen sollen und blind jedem Menschen danken müssen. Nein es geht darum, die eigenen Sinne zu schärfen, um mit offenen Augen durch das Leben zu gehen und die Dinge nicht als selbstverständlich hinzunehmen.

Denn egal, wie viel wir selbst leisten, wie viel wir selbst beeinflussen können, manche Dinge werden uns von anderen Menschen oder vom Leben (von Gott?) geschenkt. Paulus möchte uns dazu einladen, dass wir nicht innerlich abstumpfen, und Erlebnisse, Erfahrungen und Überraschungen nicht einfach hinnehmen und quasi gegenüber der



der Schönheit und den Wundern des Lebens abstumpfen. Nein, er möchte uns zu einer positiven Lebenseinstellung („seid allezeit fröhlich“) ermutigen, gepaart mit einem Vertrauen, das mit Gott im Kontakt steht („betet ohne Unterlass“) und einer Einstellung, die das wertschätzt, was passiert („seid dankbar in allen Dingen“). Genau so wie es Gott für uns vorgesehen hat.

Und an dieser Stelle möchte ich mit gutem Beispiel vorangehen und für die vergangenen 3 Jahre in der wunderbaren Gollhöfer Kirchengemeinde danken!

- D** Danke für alle offenen Türen und offenen Herzen, die ich in Gollhofen gefunden habe.
- A** Danke für alles Interesse, für alles Vertrauen und für alle Geduld im gemeinsamen Arbeiten.
- N** Danke für alle Motivation, alle Zeit, alles Mithelfen!
- K** Danke für jegliche offene und ehrliche Kommunikation, für alle Hinweise und Tipps und auch alle Kritik, positiv wie negativ.
- E** Danke für alle Einladungen zu warmen (schwarzen) Kaffee und leckeren Kuchen!

Danke liebes Gollhofen! Ich **freue** mich, dass ich hier sein darf und **bete** dafür, dass es noch lange so bleiben wird!

Ihr und euer Pfarrer Frederik Heid

4 Unser Posaunenchor sucht Nachwuchs!

Liebe Musikinteressierte, liebe Eltern,

der Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Gollhofen bringt Kindern (ab der 4. Klasse), Jugendlichen und Erwachsenen das Spielen eines Blechblasinstruments bei.

Die Ausbildung beginnt Ende November bei einer erfahrenen, gut ausgebildeten Lehrkraft an folgenden Instrumenten:

- **Trompete**
- **Posaune**
- **Tenorhorn / Bariton / Euphonium**
- **Tuba**



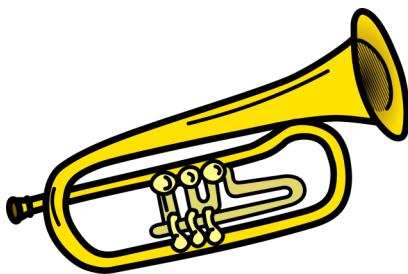
Leihinstrumente können unter Umständen gestellt werden.

Neugierig? Wir freuen uns auf euch!

Der Infoabend findet am Samstag, 17.10. um 17 Uhr im Gemeindehaus statt. Bei Interesse oder bei Fragen könnt ihr euch gerne an Ralf Lilli (0172/8229291) wenden.

Herzliche Grüße

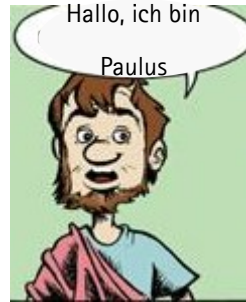
Posaunenchor Gollhofen



Rätsel zum Mitmachen

Nach Jesu Himmelfahrt hat sich der christliche Glaube in Europa weiterverbreitet. Einer, der ganz viele Menschen zum Glauben gebracht hat, war der **Apostel Paulus**.

Hier sind einige Fragen zu Paulus. Trage die Antworten ein.
Wer die richtige Lösung auf einem Blatt mit seinem Namen in den Briefkasten am Pfarrhaus einwirft, wird mit einem Preis belohnt.



Quelle: Paulusbuch-handlung
Nürnberg

In dieser Stadt begann sein Wirken als Apostel. Einmal musste er in einem Korb aus der Stadt fliehen.

--	--	--	--	--	--	--	--

6 9

Bevor er Christ wurde war er ein paar Tage ...

--	--	--	--	--

8

Weil er nicht überall sein konnte, schrieb er an die Gemeinden viele ...

--	--	--	--	--	--

1 10 11

In dieser Stadt ist er gestorben.

--	--	--

2

Ein Freund von Paulus, an den er auch Briefe geschrieben hat.

--	--	--	--	--	--	--	--

13 5

Bevor er Christ wurde, hatte er einen anderen Namen.

--	--	--	--	--	--

7 12

An diese griechische Stadt hat Paulus 2 Briefe geschrieben. Nach ihr wurden auch getrocknete Trauben genannt.

--	--	--	--	--	--	--

3 4



Lösungswort

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Zusammenstellung,
Bilder und Rätsel: Ludwig Memhardt

Kirchenschätze – Hostiendose

Pfarrer Alexander Seidel (2001–2011) hat in seiner Predigt am 10. April 2009 folgendes zur Botschaft der Gollhöfer Hostiendose von 1661, festgestellt.

Wenn wir in unserer Kirche das Heilige Abendmahl feiern, steht neben den üblichen Abendmahlsgeräten auch etwas auf dem Altar, was wir eigentlich gar nicht benutzen, aber irgendwie dazugehört: Diese kleine Hostiendose.



Sie dient eigentlich der Aufbewahrung der Abendmahlshostien; aber für die Anzahl, die wir benötigen, ist sie zu klein, und darum nutzen wir die blütenförmige Schale, die viel mehr Platz hat. Aber diese Hostiendose steht dennoch auf dem Altar. Nicht nur, weil sie ein außergewöhnliches Kunstwerk ist, sondern weil sie selbst durch ihre Gestaltung einen eigene Predigt ist.



Die Geschichte der Dose

Wenn man sie öffnet, entdeckt man im Deckel eine Gravur: Lenhart Fries und Sabine Catarina Friesin, 1661.

Der Gastwirt Fries hat diese Dose gemeinsam mit seiner Frau gestiftet. Ihre Namen tragen auch ein Abendmahlskelch und ein Hostienteller.

Offenbar war Lenhard Fries der Kirche sehr verbunden.

Denn schon 4 Jahre zuvor hatte er eine Abendmahlskanne gestiftet. Damals war er noch mit Barbara Fries verheiratet. Sie ist 1660 gestorben. Den Epitaph zu ihrem Grab können wir noch heute sehen. Es ist der Stein, der am Eingang zum Altarraum an der Außenseite unserer Kirche steht.

Im gleichen Jahr wurde unsere Kirche Opfer eines Kirchenraubes, bei dem etliche Abendmahlsgeräte gestohlen wurden. Im Jahr 1661 hat Lenhart Fries Frau Katarina Luz aus Segnitz geheiratet und beide haben offenbar einiges an Geld aufgewendet, um diese Hostiendose, Kelch und Teller zu stiften.

Die Gestaltung der Hostiendose

Doch nun zur Dose. Auf dem Deckel sehen wir drei Kreuze. Die Kreuzigungsszene, wie sie in den Evangelien überliefert ist. Das Kreuz Jesu in der Mitte, die beiden Kreuze für die Schächer links und rechts. Sogar die Kreuzesinschrift INRI wurde mit angebracht; weniger als einen Millimeter hoch sind die Buchstaben.

Eine Kreuzigungsszene auf einer Hostiendose erscheint einleuchtend. Schließlich verweist Jesus selbst beim Abendmahl auf seinen Tod am Kreuz: Mein Leib, der für euch gegeben wird. Mein Blut, das für euch vergossen wird.



Die Besonderheit dieser Dose ist die Ausgestaltung als Truhe. Mit Henkeln an der Seite. Und diese Verzierung am oberen und unteren Rand, ein Lilienfries, in Silber gegossen und dann vergoldet.

Da ist der Weg nicht weit, um an die Bundeslade zu denken, die das Volk Israel am Berg Sinai herstellen sollte. Es heißt dort: Macht eine Lade aus Akazienholz; zwei und eine halbe Elle soll die Länge sein, anderthalb Ellen die Breite und anderthalb Ellen die Höhe. Du sollst sie mit feinem Gold überziehen innen und außen und einen goldenen Kranz an ihr ringsherum machen. (2. Mose 25, 10f) (Abmessungen: Höhe: 8,7 cm mit Kreuz; Breite 4,5 cm; Länge 9,5 cm mit Henkel)

Von besonderer Bedeutung war die Deckplatte – die Kaporet: Auf ihr wurden Engelsingestalten angebracht. Und sie spielte eine zentrale Rolle beim großen



Versöhnungsfest. Einmal im Jahr wurde ein Opfer für die Sünden des Volkes dargebracht und dabei sprengte der Hohepriester Blut des Opfertieres an diese Deckplatte, die Kaporet. Mit anderen Worten: Der Ort, an dem Vergebung für das Volk Isarel geschah, war dieser Deckel. Und jetzt schauen wir auf die Hostiendose. Was ist aus dem Deckel geworden? Die Kreuzigungsszene ist darauf befestigt. Was für uns Versöhnung schafft, ist das Kreuz. Ein raffinierter künstlerischer Bogenschlag vom Alten zum Neuen Testament.

Text und Bilder: Harald Trabert

Läuten anlässlich der Friedensdekade 08.-18.11.2026



Vom **08. bis 18. November** läuten jeweils um 19:20 unsere Kirchenglocken für ca. 10 Minuten. Dieses Läuten ist Teil der Friedensdekade „couragiert widerständig“, die dazu einlädt, sich auf den Frieden zu besinnen und zu überlegen, welchen Beitrag man selbst zum Frieden leisten kann. Denn Frieden benötigen wir überall: Bei uns in Gollhofen, in unserem Dekanat, in Deutschland und auf der ganzen Welt!

Angebote für Kinder und Familien mit Pfr. Frederik Heid in Uffenheim

Ab Oktober gibt es wieder mehrere Angebote im Bereich der Familienarbeit in der Kirchengemeinde Uffenheim.

Familienspielenachmittage im Haus der Kirche



Im Herbst öffnet das Haus der Kirche wieder seine Tore für alle Spielbegeisterten. An drei Sonntagnachmittagen kann gewürfelt, gekartelt und gespielt werden, was das Zeug hält. Es gibt eine große Auswahl an Kinder- und Familienspielen von Karak über Carcassonne, Crazy Coconuts bis hin zu Tipp-Kick, Dorfromantik, Star Wars- und

Herr der Ringe-Spielen. Für Getränke, Kaffee und Kekse ist gesorgt. Kommt einfach vorbei am **18.10, 15.11 und 06.12**, jeweils von **14:30 bis 17:30** ins **Haus der Kirche Uffenheim, Ringstr. 25**.

Kinderbibeltag am 18. November (Buß- und Betttag) (10-13 Uhr)

Während in Gollhofen um 9:30 ein Gottesdienst mit Abendmahl und Beichte der Buß- und Betttag begangen wird, feiern wir ab **10:00** im **Haus der Kirche** einen **Kinderbibeltag**! Diesmal geht es um die Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Wir singen, spielen und basteln zu dieser spannenden alttestamentlichen Geschichte. Zum Abschluss gibt es ein gutes gemeinsames (kostenloses) Mittagessen. Bitte eigenes Getränk mitbringen! Anmeldung über das Pfarramt Uffenheim oder Pfr. Frederik Heid. Das Familienarbeitsteam freut sich auf euch!



Ein Ort für alle: Warum Inklusion in unserem Kindergarten eine Herzensangelegenheit ist



In unserer Kirchengemeinde steht der Mensch im Mittelpunkt – so wie Gott uns geschaffen hat: einzigartig, wertvoll und bunt. Genau diese Vielfalt leben wir tagtäglich in unserem Kindergarten. Für uns ist Inklusion kein Modewort, sondern ein wichtiger Punkt in unserem Konzept und das schon seit mehr als 30 Jahren. Wir möchten Ihnen zeigen, warum uns dieser Weg am Herzen liegt und wie er den Alltag unserer Kinder, der Eltern und des Personals bereichert.

In unseren Kindergarten kommen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen zusammen. Ob mit oder ohne Beeinträchtigung, alle sind einzigartig mit den individuellen Stärken und Schwächen. Uns ist es wichtig, dass kein Kind perfekt sein muss. Wir holen jedes Kind genau dort ab, wo es gerade steht. Unser Kindergarten soll ein Ort für alle sein. Das bedeutet für uns in der Praxis, dass jedes Kind die bestmögliche Förderung und den Zugang zu allen Angeboten erhält, um die eigenen Potenziale entfalten zu können. Niemand wird an den Rand geschoben oder in Sondergruppen betreut. Wir spielen, lachen und lernen alle gemeinsam. Die Kinder erfahren hautnah, was Zusammenhalt bedeutet. Sie lernen, sich gegenseitig zu helfen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Empathie zu entwickeln. Wer von Anfang an erfährt, dass er genau so, wie er ist, geliebt, geschätzt und respektiert wird, entwickelt ein gesundes Selbstwertgefühl. Das Schönste an unserer täglichen Arbeit ist, zu sehen, wie unbefangen die Kinder miteinander umgehen. Für sie spielen Unterschiede keine Rolle. Inklusion wird zur Selbstverständlichkeit für die Kinder. Sie hinterfragen nicht, warum ein Kind anders spricht oder sich anders fortbewegt – sie spielen einfach zusammen.

Diese Erfahrung ist die beste Vorbereitung aufs Leben. Wenn die Kinder uns später Verlassen und in die Schule gehen, bringen sie ein starkes Fundament

mit. Sie wissen, dass Vielfalt normal ist und dass jeder Mensch einen festen Platz in unserer Gemeinschaft verdient. Und auch die Eltern profitieren von dem ungezwungen Umgang ihrer Kinder miteinander. Viele Erwachsene haben und hatten kaum Berührungspunkte mit Vielfalt. Durch unseren Kindergarten verlieren sie Berührungsängste und können ungezwungen mit allen Kindern und Eltern in Kontakt treten. Diese positive Rückmeldung bekommen wir immer wieder von und durch Eltern. Auch in Zukunft wollen wir Kinder mit besonderen Bedürfnissen in unserer Gemeinschaft willkommen heißen. Vielleicht für weitere 30 Jahre.....

Text: Katja Zahner

Besuch in der Forschungsstelle für Volksmusik

Im Rahmen der Vorbereitungen und Planungen für das Reformationsjubiläum 2027 besuchte eine kleine Gollhöfer Delegation die Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Uffenheim. Unter fachlicher Anleitung von Dr. Heidi Christ, der Leiterin der Forschungsstelle, wurden viele interessante Erkenntnisse erworben. Die Früchte dieser Arbeit werden wir nächstes Jahr hören!

Fotos: Harald Trabert, Text: Frederik Heid



Konfi-Camp 2026 auf Burg Feuerstein

Auch in diesem Jahr fand wieder das große Konfi-Camp auf Burg Feuerstein in der Nähe von Ebermannstadt statt. 150 Konfis und 60 Mitarbeiter verbrachten 4 spannende Tage. Neben vielen Aktionen, Andachten und Workshops gab es auch Gemeindegruppen, in denen wir an einem Thema arbeiten: Wings & Roots. Die Konfis beschäftigten sich – im übertragenen Sinne – mit ihren Wurzeln und ihren Flügeln und stellten sich spannende Fragen: Was gibt mir Halt im Leben? Was habe ich schon an schönen und nicht so schönen Dingen in meinem Leben erlebt? Um diesen Gedanken etwas mehr Futter zu verleihen, hörten und gestalteten die Konfis Bibelgeschichten, in denen der Glaube zentral war. Als Abschluss der Gemeindegruppen schrieben die Konfis einen Brief an ihr zukünftiges Ich und formulierten Wünsche und Ziele für ihre Zukunft.

Am letzten Abend wartete noch eine große Überraschung: Neben einem spontanen Besuch von (Fake) Mark Forster, gestalteten alle Gemeinden zusammen einen Wetten-dass-Abend, bei dem die Konfis zu 2 gezogenen Materialien eine eigene Wette aufstellen und durchführen mussten. Ein großer Spaß für Konfis und

Auch insgesamt waren es schöne Tage. Nur an der Pünktlichkeit können wir noch etwas arbeiten ;-)

Text und Foto: Frederik Heid

Seniorenachmittag im Sommer

Der letzte Seniorenachmittag vor der Sommerpause fand am 1. Juli statt. Von Professor Norbert Geuder aus Ippesheim erhielten wir viele interessante Einblicke über die Entwicklung und der Geschichte der Molkereien in unserer Gegend. Sein Bericht baute auf die Entstehung der Ippesheimer Molkerei, die 1900 gegründet wurde, und die er im Moment mit seinem Bruder besitzt, auf. Er berichtete über den enormen Konzentrationsprozess der sich über die Jahre fortsetzte.

So gab es 1950 deutschlandweit ca. 3400 Molkereien, davon 5 im Landkreis Uffenheim. Anfang 2000 waren es noch 70 und keine mehr in Landkreis.



Gleichlaufend mit dieser Entwicklung war natürlich auch der Milchviehbestand und die Zahl der Lieferanten. Als 1936 die Molkerei in Uffenheim in Betrieb ging, wurden den Molkereien die Lieferantenorte zugewiesen um eine etwa gleichmäßige Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Wir erfuhren auch welche Produkte damals im Vordergrund der Produktion, bzw. des Verkaufs standen.

Ein interessanter Vortrag endete mit einer Diskussion über dieses Thema sowie einem Hinweis auf die nächste Veranstaltung, der Fahrt nach Unternesselbach am 10. September.

Text und Bild: Walter Ott

Kirchenschätze in Gollhofen – Zur Person "Georg Christoph Rasca 1767"

Liebe Gemeindemitglieder,

in der Gemeindebrief-Ausgabe April/Mai 2026 habe ich im Zuge der Vorstellung der Kanzel geschrieben, dass zum Aufgang der Kanzel auf einem Schild die Person Georg Christoph Rasca geschrieben steht. Das Wirken von Christoph Rasca und die Verbindung zu Gollhofen wurden dabei nicht erwähnt.

Herr Hans Brantz (versierter Hobby-Historiker der regionalen Kirchengeschichte) aus Ulsenheim hat mir nach der Lektüre dieses Gemeindebriefes dankenswerterweise eine mehrseitige Recherche mit dem Titel „Aus Mähren ins Frankenland – der Weg der Familie Rasca von 1618 bis 1812“ zukommen lassen.

Mit Genehmigung von Hans Brantz werde ich zu gegebener Zeit auf diese hoch interessante Abhandlung noch eingehen.

Text: Harald Trabert

Gemeindeleben**Michael Auer ist 100 Jahre alt**

Am 9. Sept. 2026 konnte Michael Auer aus Gollhofen seinen 100. Geburtstag bei guter körperlicher und geistiger Verfassung im Kreise seiner Familie feiern.

Ein ganzes Jahrhundert Leben liegt hinter ihm – geprägt von Krieg und Gefangenschaft, Wiederaufbau, Landwirtschaft, Familie und einem starken Zusammenhalt im Dorf.

Eine lange Gästeschar hatte sich zu diesem runden Geburtstag eingefunden.

Geboren wurde Michael Auer 1926 in Wolfs an der westungarischen Grenze. Mit seinen drei Geschwistern wuchs er auf dem elterlichen Hof auf. Mit 17 Jahren wurde er zum Kriegsdienst eingezogen und nach Jugoslawien geschickt. Er geriet in Gefangenschaft und kehrte im Mai 1946 zurück. Die Familie wurde aufgrund ihres Status als „Volksdeutsche“ vertrieben. Nach einem Transport, bei dem Eltern

und Geschwister in Waggonen zusammengepfercht waren, wurden sie zunächst einem Hof in Gollachostheim zugeteilt. Kurze Zeit später, also genau vor 80 Jahren haben sie eine Bleibe über dem Stall der Familie Weidt gefunden.

1950 heiratete Michael Auer seine Frau Else, die Tochter des Weidt-Hofes. Gemeinsam bewirtschafteten sie den landwirtschaftlichen Betrieb. Aus dieser Ehe gingen drei Kinder hervor; Friedrich, Heinrich und Inge.



Heute gehören sieben Enkel und sieben Urenkel zur Familie.

Auch mit 100 Jahren ist Michael Auer am täglichen Geschehen interessiert. Dazu gehören u.a. die Fränkische Landeszeitung, das Rothenburger Sonntagsblatt, das landwirtschaftliche Wochenblatt, sowie der Gemeindebrief der Kirchengemeinde Gollhofen.

Noch immer zieht es ihn regelmäßig in seinen geliebten Gemüsegarten.

Seine Lebenserfahrung hat ihn gelehrt, sich von schwierigen Zeiten nicht entmutigen zu lassen. Zwei Wünsche sind ihm besonders wichtig:

Frieden für die Menschen und trotz aller Rückschläge immer wieder nach vorne zu schauen und daran zu arbeiten, sie zu überwinden.

Schulgraben und Pfarrgraben

Die Bäume und Büsche im Schul- und Pfarrgraben sind in die Jahre gekommen, dazu kommt die Trockenheit, die auch jüngeren Pflanzen zusetzt. Dadurch können kranke oder abgestorbene Zweige und Äste herunterfallen. Die Kirchengemeinde entfernt gefährliche Pflanzen, will aber keine Komplettröschung, da diese den Charakter des Areals zerstören würde.



Deswegen sind im Bereich des Schulgrabens Schilder aufgestellt, die auf diese Gefahren hinweisen. Diese verbieten niemandem den Durchgang, weisen aber darauf hin, dass – bei Sturm oder Schneefall – Gefahren vorhanden sind, die man beim Durchgang beachten sollte.

Der Pfarrgraben ist aktuell gesperrt und darf nicht begangen werden. In diesem Bereich sind mehrere tote Bäume, die im Herbst / Winter entfernt werden. Bitte meiden Sie diesen Bereich und lassen Sie dort auch keine Kinder spielen.

Für die „Aufräumaktion“ im Herbst werden Helfer gebraucht. Dazu wird es noch einen Aufruf in den Infokästen geben.





Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Gollhofen

Orgel Konzert



mit
Landeskirchenmusikdirektor i.R.

Ulrich Knörr

Werke von
Praetorius
Buxtehude
Pachelbel
und **Bach**

Zugunsten des
Kirchendachs der Kirche
St. Johannis



Samstag,
1. November
17:00 Uhr



Kirche
St. Johannis
Gollhofen

*Herzliche
Einladung!*

Pfarrhaus und Pfarrhof

Den Stellenwert unseres Pfarrhofareals konnten wir in diesem Sommer wieder deutlich erleben. Sommerserenade, ELJ-Fest und Kinderferienprogramm. Auch wenn das Pfarrhaus nicht bewohnt ist, gehört es zu unserer Kirchengemeinde. Leider wird dies an anderen Stellen nicht so wahrgenommen, so dass die Instandhaltung nicht so einfach ist. Doch wir Gollhöfer bleiben dran. In diesem Sommer wurden die beiden Flächen im Obergeschoss, bei denen im Rahmen der angedachten Sanierung der Putz entfernt werden musste, neu verputzt – auf Spendenbasis.

DANKE an Michael Schwarz, der die Arbeiten ausgeführt hat.

DANKE an Jens Wittmann, der das Gerüst gestellt hat.



Gottesdienst im Grünen

Wünschen war das Thema beim diesjährigen Gottesdienst im Grünen. Einer der größten Wünsche war in diesem Sommer bestimmt der Wunsch nach Regen. Dieser wurde vor dem Gottesdienst schon erfüllt, so dass die Fläche um die Linde wieder etwas grünlicher wirkte. Bei etwas Grün und angenehmen Temperaturen kamen zahlreiche Gottesdienstbesucher zur abendlichen Stunde.



Ein Gast hatte eine Schweinsnase, Struwelhaare und Punkte – Wunschpunkte. Es war das Sams. Mit Hilfe dieser Figur aus der Feder des Schweinfurter Autors Paul Maar zeigten Pfarrer Frederik Heid und Helga Wörrlein-Ruhl, die den Herrn Taschenbier darstellte, wie das mit dem Wünschen ist. Was man sich wünscht, wie man wünscht und was dabei herauskommen kann. Dazu erläuterte der Pfarrer, wie es mit Gott und unseren Wünschen steht.

Für die musikalische Umrahmung an der Linde sorgte der Posaunenchor Gollhofen unter der Leitung von Max Klein.

Nach dem Gottesdienst konnten die Gäste dann den Abend bei einem Glas Wasser oder Wein ausklingen lassen. Der Kirchenvorstand hat für fast jeden Wunsch etwas parat.



Sammlung zum Erntedankfest 2026

Wie bereits in der letzten Gemeindebrief-Ausgabe mitgeteilt, sammelt die Evangelische Landjugend Gollhofen in diesem Jahr die Erntedankgaben im Ort ein – schon mal ein herzliches Dankeschön für die tolle Aktion der ELJ.

Zur Erinnerung: Die Erntedankgaben bitte am Freitag, 02.10.2026 ab 16 Uhr an Ihrem Hoftor/ Ihrer Einfahrt gut erkennbar (und bei Regen bitte wettergeschützt) platzieren.



Da die Gaben nach dem Erntedankfest der Tafel zugute kommen, dürfen neben Obst und Gemüse gerne auch andere Lebensmittel wie z.B. Mehl, Reis, Nudeln, Zucker, Milch, Eier etc. bereit gestellt werden. Vielen Dank für Ihre Gaben!

Text und Fotos: Marina Löblein



Christbaum ist schon gefunden!

Dem alljährlichen Aufruf nach einem Christbaum für die Kirche im Gemeindebrief ist ein Gemeindeglied zuvorgekommen und hat der Kirchengemeinde einen Baum angeboten. Vielen Dank dafür!

Aus den Kirchenbüchern

Brunzverreck und Hammersbald!

Keine typische Überschrift für einen Beitrag im Gemeindeblatt einer Kirchenge-meinde, doch Begriffe wie diese fielen am Freitag, den 18.09.2026 in Gollhofen zuhauf.

Eingeladen von einem mehrköpfigen Vorbereitungsteam hielten Gunter Schunk und Kai Fraass in der Pfarscheune Gollhofen eine Vorlesung mit ihrer Übersetzung des Asterix-Bandes „Der Seher“ auf Mainfränkisch: „Der Lüücheböödel“.

Schon acht Bände der beliebten Asterix-Reihe haben die beiden Würzburger Sprachkünstler in ihrem Heimatdialekt übertragen und erfreuten ihre 70 Zuhörer in der geschmückten und voll besetzten Pfarscheune mit Besonderheiten, die nur im Dialekt bzw. Mundart richtig zur Geltung kommen. Da wird der Zaubertrank des Druiden Miraculix zum „*Mädschigg Schobbe*“ und neben dem *Hammersbald*, dem meefränkischen Gott der Ungeduld taucht auch ein *Markus Södrus Maximus* auf.

Der Erlös des Abends dient dem Erhalt des Pfarrhofs. Und wenn auch die Gollhöfer Mundart nicht wirklich in den Bereich des Main- oder „Mee-“fränkischen gehört, so war doch die sprachliche Nähe am Ende größer als die Unterschiede. Letztlich standen Spaß und Humor (und natürlich eine reichhaltige Brotzeit) im Zentrum dieses Abends – und ein neunter Band ist schon in Arbeit...





STIFTEN SIE WERTE VON DAUER



STIFTEN SIE FÜR DIE
GOLLHÖFER KIRCHE

Neuer Flyer ist da!

Um die Kirchenstiftung St. Johannes Gollhofen ein bisschen vorzustellen und potentielle Spender neugierig zu machen, wurde ein neuer Flyer entworfen!

Er liegt ab sofort in der Kirche aus!

Ebenso ist er auf der neugestalteten Homepage der Kirchengemeinde Gollhofen herunterladbar!

Spielenachmittag für Senioren

Spiele ist etwas für Alt und Jung



Beim Spielen spielt das Alter keine Rolle!

Geselligkeit, gute Laune und eine bunte Auswahl an Spielen – das erwartet Sie beim neuen Spielenachmittag für Senioren. Kommen Sie vorbei und spielen Sie mit!

**Ab
November 2026**
in der Regel jeden
2. Montag im Monat



Ort

**Haus der Kirche
Uffenheim**
Ringstr. 25, Uffenheim



Uhrzeit

jeweils von
14:30 – 16:30



Nächste Termine

16.11, 14.12,
11.01, 15.02, 08.03,
12.04, 10.05



Infos bei

Pfr. Frederik Heid
09848 45 999 88 oder
0170 6926107
Frederik.heid@elkb.de



*Kommen Sie einfach
vorbei und spielen mit!*

04.10.2026 18. Sonntag nach Trinitatis – Erntedank

10:15 Uhr Gollhofen (Pfarrer Heid) (siehe S. 20)

10:15 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte: Mission Eine Welt

**11.10.2026 19. Sonntag nach Trinitatis**

10:15 Uhr Gollhofen, Vorstellung der Präparanden (Pfarrer Heid)

Kollekte: Diakonie Bayern

18.10.2026 20. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Lipprichhausen (Diakon Herderich)

10:15 Uhr Kindergottesdienst

**25.10.2026 21. Sonntag nach Trinitatis – Kirchweihsonntag**

09:30 Uhr Gollhofen (Pfarrer Heid)

Kollekte: eigene Gemeinde

26.10.2026 Kirchweihmontag

09:30 Uhr Gollhofen (Pfarrer Seidel)

Kollekte: eigene Gemeinde

31.10.2025 Reformationstag

19:00 Uhr Zentraler Gottesdienst in der Stadtkirche Uffenheim
(Dekan von Egidy)

01.11.2026 22. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Gollachostheim (Prädikant Schenk)

08.11.2026 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:15 Uhr Gollhofen (Pfarrer i. R. Blum)

Kollekte: Erwachsenenbildung

15.11.2026 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres – Volkstrauertag

10:15 Uhr Gottesdienst mit Gedenken (Pfarrer Heid)

10:15 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte: Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland



18.11.2026 Buß- und Bettag

09:30 Uhr Gollhofen, mit Beichte und Abendmahl (Pfarrer i. R. Stier)

Kollekte: eigene Gemeinde

22.11.2026 Ewigkeitssonntag

10:15 Uhr Gollhofen, mit anschließendem Gedenken (Pfarrer Heid)

Kollekte: eigene Gemeinde

29.11.2026 1. Advent

10:15 Uhr Gollhofen, Sing-Gottesdienst (Dekan von Egidy)

10:15 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte: Brot für die Welt



06.12.2026 2. Advent

10:15 Uhr Gollhofen (Pfarrer i. R. Blum)

10:15 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte: eigene Gemeinde



Singabende der Gemeinde

Die nächsten **Singabende** mit Günter & Moritz finden **am Freitag, 2. Oktober in der Kirche** und **am Freitag, 6. November im Gemeindehaus**, jeweils um 19:30 Uhr, statt. Es werden Lieder aus dem „Kommt, atmet auf“ gesungen. Herzliche Einladung dazu!



Kirchenvorstand

Ansprechpartner:

Harald Trabert

 09339 1551**Posaunenchor Gollhofen**

Ansprechpartner:

Manfred Ruhl

 09339 581**ELJ Gollhofen**

Ansprechpartner:

Michael Steidl und
Josephine Hufnagel**Krabbelgruppe Gollhofen**

Ansprechpartner:

Christina Hügelschäfer

 09339 989611**Seniorenkreis Gollhofen**Ansprechpartner: Walter Ott,
Manfred Ruhl und Ernst Seemann 09339 452**Kindergottesdienst-Team**

Ansprechpartner:

Margot Meixner

 09339 1283**Stiftung für die Kirche
St. Johannis Gollhofen**Ansprechpartner: Harald Trabert,
Heinrich Keller, Gerhard Keller 09339 1551**Geburtstage in der Kirchengemeinde Gollachostheim**

Herzlichen Dank für die Vertretung!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die mich in der Elternzeit in allen Bereichen des Gemeindedienstes vertreten haben. So konnte ich eine sorgenfreie Elternzeit verbringen. Herzlichen Dank dafür!



Pfarrer **Frederik Heid** (Gollhofen / Uffenheim III)

Wallmersbach 45 a, 97215 Uffenheim
Tel. 09848 4599988 oder 0170 6926107
frederik.heid@elkb.de

**Bei Fragen zu Kasualien (Taufe, Trauung, Bestattung)
bitte direkt Pfr. Frederik Heid kontaktieren.**

Pfarramtssekretärin **Petra Müller**

Montagvormittag, 8-11 Uhr, Tel. 09842/95095-40, Zentrales Pfarramt Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gollhofen, Ringstraße 25, 97215 Uffenheim,
pfarramt.gollhofen@elkb.de

Spendenkonto Evang. Pfarramt Gollhofen

IBAN: DE32 7606 9559 0005 7111 77

BIC: GENODEF1NEA (VR meine Bank eG, Gollhofen)

Auch Spenden für die Kirchenstiftung für den Erhalt der Kirche können auf dieses Konto überwiesen werden! Herzlichen Dank für alle Spenden!

Den Gemeindebrief ohne Fotos und Geburtstage finden Sie auch auf www.dekanat-uffenheim.de unter der Rubrik „Gemeinden vor Ort“.

V.i.d.P. Frederik Heid; Layout Frederik Heid

Auflage 240; Druck Rotabene

Bilder Titelseite: Harald Trabert, S. 2: pixabay_athree23, S. 3: pixabay_Bru-nO, S. 4 oben und S. 9 unten: pixabay_CreativeCanvas, S. 4 unten: pixabay_openclipart-vectors, S. 9: pixabay_Tumisu

Redaktionsteam: Marina Löblein, Kathrin Geitz, Uwe Lilli, Harald Trabert, Klaus Wagner, Frederik Heid

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2026 – Januar 2027:

Freitag: **13.11.2026**